

4/2019
Juli/August

19. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

25 Jahre Domizil e.V. Nachbarschaftsfest zum Jubiläum



Vertreter des Lions Club Chemnitz Schmidt Rottluff gratulieren mit Sonnenblumen zum Jubiläum.



Shadar, Nutzerin des Freizeitclubs LP², animiert mit einer gelungenen Gesangseinlage zum Mittanzen.



Viele Partner gestalteten das Fest mit. So wurde der Kinderprobenraum des Bandbüros gut genutzt.

25 Jahre Domizil e.V. waren ein guter Grund, das Jubiläum gemeinsam mit der GGG, dem Bürgerzentrum und weiteren Partnern beim dritten Nachbarschaftsfest am 22. Juni auf dem Luisenplatz zu feiern. Spiel und Spaß für Groß und Klein waren angesagt; es gab Hüpfburg, Parkour, Kinder- und Kreativangebote sowie Livemusik zu erleben. Bei Kaffee, Kuchen oder Gebrülltem unterhielten sich alle prächtig. Am 29.10.1994 gründeten Schüler, Auszubildende und Sozialarbeiter den Do-

mizil e.V. als Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit. Sie gestalten seither mit Partnern und Sponsoren, wie dem Lions Club Chemnitz Schmidt Rottluff, Stadtteilarbeit für Bewohner und Gäste aller Altersgruppen. Für professionelle Sozialarbeit im Domizil e.V. ist das Team der Mobilien Jugendarbeit zuständig. Seit 1992 haben sich die Streetworker mit sozialen Dienstleistungen das Vertrauen hilfesuchender junger Menschen erarbeitet. In einer für junge Menschen risikvollen,

aber auch zukunftsweisenden Lebensphase ist der Bedarf an professionellen Angeboten des Teams der Mobilien Jugendarbeit ständig gewachsen. Weitere Projekte des Domizil e.V. sind die Schulclubs Luisen- und Annenschule sowie der Freizeitclub LP². Der Verein hat heute 31 Mitglieder und sieben hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

65 Jahre Parkeisenbahn



Die Parkeisenbahn zieht unermüdlich ihre Runden durch den schönen Küchwald - und das seit 65 Jahren schon. Am 13. Juni feierte die beliebte Attraktion Geburtstag. Den Älteren ist sie noch als „Pioniereisenbahn“ ein Begriff. Die Bahn war und ist ein willkommenes Ausflugsziel für Generationen, nicht zuletzt auch deshalb, weil sie von einem sehr jungen, engagierten Personal betrieben wird. **Mehr auf Seite 3.**

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Sanierungsarbeiten im Bürgerzentrum - Betrieb geht weiter
- Europa- und Asientag an der Unteren Luisenschule
- Bürgerinformation über Bebauungspläne für den Kaßberg
- Wo neue Kitas entstehen
- Bürgerforum zu geplanten Maßnahmen im Küchwaldpark
- Flemmingschule fertig saniert
- Stadtteil im Internet:
www.buelei39.de
info@buelei39.de

Sanierungsarbeiten im Bürgerzentrum - Betrieb geht weiter

Seit dem 17. Juni herrscht im Bürgerzentrum eine ganz neue Art von Betriebsamkeit: Sanierungsarbeiten sind im Gange, Bauarbeiter geben sich die Klinke in die Hand, Lärm und Staub erfüllen die Räume. „Schon 14 Tage

vorher hatten die Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer begonnen, die Räume um- und auszuräumen, Ausstellungen abzuhängen und vieles neu zu ordnen, damit ein Mindestmaß an Normalität noch gewährleistet ist“, sagt Stadt-

teilmanagerin Annett Illert. Die Arbeiten begannen mit der Strangsanierung des Heizungs- und Wassersystems, danach werden in den Räumen der Sozialberatung und im Keller die Fenster getauscht und eventuell ein Lüftungsschacht zurückgebaut. „Auch die Leitungsrohre werden an der Decke im Kellerbereich ausgetauscht, die Gasrohre zurückgebaut, Lüftungsschächte verschlossen. Mit all den Umbauten gewinnen wir zwei Räume dazu. Einer soll ein Ruheraum mit Liegemöglichkeit werden, der andere wird zum Lagerraum.“ Den Ruheraum hatten sich die Mitarbeiter schon länger ge-

wünscht, denn es kommt vor, dass es einem der oft älteren Besucher schlecht wird oder es zu einem Sturz kommt. Bis Anfang Juli sollen die Hauptarbeiten abgeschlossen sein, danach werden nach Absprache noch weitere Sanierungen ausgeführt: Terrasse und Mauer neu befestigt, Jalousien und Rolllator repariert, Fliesen ausgebessert. „Unser Veranstaltungsangebot ist derzeit reduziert, die Kurse sind in die Sommerpause gegangen, aber wir sind vor Ort und ansprechbar für die Bürgerinnen und Bürger“, versichert Annett Illert. Auch die Sozialberatung bietet ihre Sprechzeiten weiterhin an.

Fotoimpressionen vom Beginn der Sanierungsarbeiten:



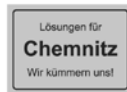
Fotos: Illert

Bürgersprechstunde bei Peter Patt

Liebe Mitbürger auf dem Kaßberg, in Altendorf und Schloßchemnitz!

Sprechzeiten und Treffen biete ich als Ihr direkt beauftragter Landtagsabgeordneter an. Termine können wir laufend vereinbaren, entweder bei Ihnen oder auch in meinem Büro:

Peter W. Patt (MdL)
Ludwigstr. 36, 09113 Chemnitz
Tel. 0371-3560594 oder
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de



Europa- und Asientag an der Unteren Luisenschule



Mitte Juni fand an der Unteren Luisenschule unserer erster Europa- und Asientag statt. Mehrere Schüler unterschiedlicher Nationalitäten haben in ihrer Freizeit leckere Gerichte aus ihren Herkunftsländern

gekocht und in den Unterrichtspausen für kleines Geld den Schülern der fünften bis neunten Klassen schmackhaft gemacht. Der Andrang war groß, russische Nüsse, polnisches Rogaliki und libanesisches Atayef kamen bei den Schülern genauso gut an wie finnisches Brot, deutsche Brezeln oder syrisches Halloumi. Bis zum Ende wurde fast alles aufgefuttert, auch dank der vielen Lehrer, die die Veranstaltung in unserer Aula besucht haben. Das erwirtschaftete Geld wird in Absprache mit dem Schülerrat im kommenden Schuljahr für einen guten Zweck gespendet, und ein weiterer Europa-Asien-Afrika Tag ist schon wieder in Planung.

Holger Deckwer,
Schulsozialpädagoge
Foto: ULS

bioladen[★] van de bio

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf www.vandebio.de

IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ

Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.
Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen[★]van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo-Fr 9-19 Uhr | Sa 9-16 Uhr

65 Jahre Parkeisenbahn

Am 13. Juni 2019 wurde die Parkeisenbahn Chemnitz 65 Jahre alt, geht aber natürlich nicht in den Ruhestand. Große Feiern gab es nicht, aber am Wochenende vom 12./13. Oktober lädt ein Tag der offenen Tür Groß und Klein zur Besichtigung ein.

Zur Geschichte der Parkbahn

Im Jahr 1952 beschloss die Stadtverordnetenversammlung von Chemnitz, den Küchwald zu einem Kulturpark umzugestalten. Dieser Plan sah auch den Bau einer Pionierbahn vor. Die Bahn war etwa entlang dem Küchwaldring (dabei zweimal kreuzend) projektiert wurden.

An der Leipziger Straße und am heutigen Schullandheim sollten Wendeschleifen existieren. Insgesamt drei Haltestellen waren vorgesehen.

Am 14. März 1952 erfolgte im Rahmen des „Nationalen Aufbauwerkes“ (NAW) der Baubeginn für die künftige 2,3 km lange Bahn. Ziel war es, die Pionierbahn bereits am 1. Mai 1953 zu übergeben. Das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) konnte die fertige Lokomotive und die Wagen nach 2000 Stunden Arbeit termingemäß fertigen und am 1. Mai 1953 der Öffentlichkeit präsentieren.

Viele Schwierigkeiten waren in der Folge zu überwinden, rechtliche Belange zu klären, bevor im Juni 1954 die Gesamtanlage fertiggestellt war und der Öffentlichkeit übergeben

werden konnte. Als Termin dafür war eigentlich der 1. Juni, also der Internationale Kindertag, geplant. Auch dieser Termin konnte nicht eingehalten werden. Erst durch den enormen Einsatz von Eisenbahnern, die vom 24. Mai an bis zum Tag der Eröffnung 5.000 Arbeitsstunden im Küchwald leisteten, konnte die Bahn im Juni übergeben werden.

Am 4. Juni 1954 wurde endlich der Vertrag zwischen der Deutschen Reichsbahn und den Verkehrsbetrieben unterzeichnet, der die Verkehrsbetriebe als Rechtsträger der Bahn bestimmte.

Im Jahre 1966 konnte eine Tankstelle für 4.000 Liter Treibstoff übernommen werden. Zu Beginn der 1970er Jahre untersuchte die Hochschule für Verkehrswesen in Dresden Möglichkeiten der einheitlichen Ausstattung der Pionierbahnen der DDR. Eine Überführung in die Praxis fand nie statt. 1973 wurden im Bahnhof Lichtsignale installiert. 1980 konnte das neue Empfangsgebäude eingeweiht werden. 1981 hatte das Ziegelwerk Hainichen

der Pionierbahn eine Diesellok geschenkt. Insgesamt betrachtet wurden aber bis 1990 nur wenige der einst geplanten Projekte verwirklicht. Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten brachte auch für die Eisenbahn im Küchwald Neues. Vor allem die Gründung des Fördervereins „Parkeisenbahn Küchwald“ am 4. April 1991 hat vieles bewegt.

Die 1990 entstandene Gaststätte „Bahnsteigklaus“ wird in der Gegenwart durch den Förderverein uneigennützig betrieben. 1992 errichteten

die Mitglieder des Fördervereins den neuen Haltepunkt „Tennisplätze“. Neu installierte Sicherungstechnik ermöglicht heute Doppelfahrten. Eine umfassende Programmgestaltung erhöhte die Attraktivität der Bahn enorm.

Besonders hervorzuheben sind die vielen Sponsoren, Firmen und Privatpersonen, die die Parkeisenbahn vor allem finanziell unterstützt haben. Bestes Beispiel dafür ist der neue, gedeckte Personwagen.

Quelle: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Die nächsten Höhepunkte

Samstag, 17. August, 13 – 18 Uhr

Tag des Schulanfängers: ABC-Schützen mit einer Zuckertüte haben natürlich auch dieses Jahr wieder eine Freifahrt. Die Parkbahnmaus „Klaus“ ist mit dabei, um den Schulanfängern ganz persönlich zu gratulieren.

17.50 Uhr startet das Sandmännchen persönlich mit allen Kleinen durch den Küchwald.

Sonntag, 8. September, 10 – 12 und 13 – 18 Uhr

Internationaler Tag des Teddys: Teddy-Fahrten. Kinder bis 14 Jahre zahlen nicht, wenn sie in Begleitung einer zahlenden Person sind und ihr Lieblingsplüschtier dabei haben.

Samstag, 14. September, 17.00 – 21.30 Uhr

Märchennacht: Mit der Parkeisenbahn direkt zum Märchenschloss. Schon ab 16.30 Uhr öffnet sich im „Schloss Parkeisenbahn“ das Tor zur Märchenwelt. Lassen Sie sich von Hexen, Magiern und Gauklern verzaubern und testen Sie Ihr Wissen bei einem Märchenquiz. Das Kinder- und Jugendtheater aus Stollberg wird folgende Märchen zur Aufführung bringen:

17.30 Uhr „Die Goldene Gans“ (ca. 60 Minuten)

19.30 Uhr „Die Prinzessin auf der Erbse“ (ca. 40 Minuten)

21.00 Uhr: Lampenumzug zum Bahnhof Küchwaldwiese und zur abschließenden Lichterfahrt um 21.15 Uhr.

Umbau des Bahnhofsgebäudes kann im Herbst beginnen

Der Stadtrat hat im April beschlossen, dass der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofsgebäudes der Parkeisenbahn, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, beginnen können. Die Kosten betragen 650.000 Euro, davon sind 393.750 Euro Fördermittel und 20.000 Euro Eigenmittel des Betreibers. Die Baumaßnahme soll im Herbst 2019 beginnen und im Juni 2020 abgeschlossen sein. Der laufende Betrieb der Parkbahn wird durch provisorische Lösungen (z.B. Container) abgesichert.

Der Bahnhof der Parkei-

senbahn beinhaltet Funktions- und Sozialräume für die Mitarbeiter (Umkleiden, Sanitärräume, Teeküche, Aufenthaltsraum), Betriebsräume (Lager, Büro, Fahrdienstleiter etc.) und Räume für den Imbiss, Fahrkartenverkauf und das öffentliche WC. Die Sanierung des 40 Jahre alten Gebäudes ist erforderlich, um den Betrieb mittel- und langfristig sichern zu können. Geplant sind die Sanierung des bestehenden Gebäudeteiles und ein neuer Anbau. Neben neuen Innenwänden ist auch ein neues Dach als Stahlbetondecke vorgesehen.



Kaßberggrundgang mit Christian Kaißer

So kündigte es die vorhergehende „KaSch“ für den 8. Mai an. Christian Kaißer ist selbst Kaßbergbewohner und seit 2004 ehrenamtlicher Projektleiter der AG Geschichte im Bürgerzentrum Leipziger Straße. So ist er für das Thema Wohnsitze ehemaliger Berühmtheiten kompetenter als manche Stadtführerin oder mancher Stadtführer.

Den meisten Teilnehmenden ist das Kraftwerk - Beginn des Rundgangs – bekannt. Es steht auf dem Gelände der ehemaligen Hartmannschen Fabrik. Die anschließende Villa gehört ebenfalls zum Soziokulturellen Zentrum für Jung und Alt. Christian Kaißer weiß, dass es in Chemnitz sieben Objekte mit dem Namen des berühmten Maschinen- und Lokomotivbau-Unternehmers aus dem Elsass gibt, vom Hartmannplatz bis zur Hartmanneiche.

Unweit davon, ebenfalls auf der Kaßbergstraße, befindet sich die Villa Keller. Keller war der Schwiegersohn Hartmanns und in der Unternehmensführung tätig. Heute ist dort die Zebra-Werbeagentur ansässig.

In Richtung Weststraße ist die Methodistische Freikirche, 1894 erbaut, erwähnenswert. Der Andachtsraum befindet sich in der ersten Etage und ein außen angebauter Lift erleichtert Behinderten den Weg dorthin.

Kaum bekannt ist, dass Lothar-Günther Buchheim, der Autor des Buches „Das Boot“,

seine Kindheit in der Kaßbergstraße 28 verbracht hat. Die Lila Villa Kaßbergstraße 22 ist kulturelles Begegnungszentrum für Frauen.

In Sichtweite von der Weststraße ist das Gefängnis, das zum Lern- und Begegnungszentrum ausgebaut wird. In der DDR war es Drehscheibe zum Häftlingsfreikauf.

Vorbei an der Altlutherischen Dreieinigkeitskirche erreichten die Interessierten Teilnehmer die frühere Villa Fürstenheim, Weststraße 13. 1938 wurde der jüdische Besitzer dort im Keller erschossen. Später diente es als kulturelles Begegnungszentrum besonders für die Jugend.

Im Beruflichen Schulzentrum lernten und lernen Generationen von Kaufleuten die Theorie zum Beruf.

Der Architekt war Stadtbau- und Direktor Möbius, der auf der Andréstraße 23 gewohnt hat.



Das Wohnhaus von Richard Möbius auf der Andréstraße 23.

Der Straßenname geht auf einen Chemnitzer Oberbürgermeister zurück.

Zwei Teilnehmerinnen unseres Rundgangs erinnerten sich, dass sie als Kinder auf dem leicht abschüssigen Gerhart-Hauptmann-Platz

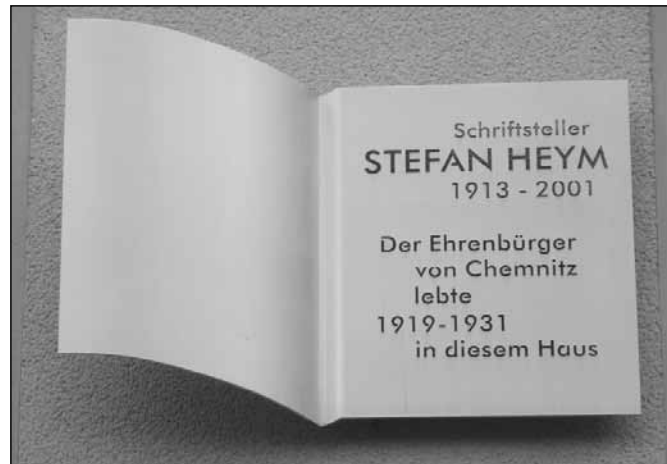
rodeln waren. Ein Denkmal erinnert an den berühmten Schriftsteller. Dort, wo heute Häuser aus den 1960er Jahren stehen, befand sich vor dem Bombenangriff das Geburtshaus von Helmut Flieg alias Stefan Heym. Von 1919 bis 1931 lebte er auf der Hoffmannstraße. Ein aufgeschlagenes Buch aus Edelstahl über dem Hauseingang weist darauf hin.

Christian Kaißer wusste noch mehr zu erzählen, sicher gibt es eine Fortsetzung. Wer diese Straßen schnell mit dem Verkehrsmittel durchquert sieht nach dieser Veranstaltung manches Gebäude mit anderen Augen an.

Monika Oehmig

Kita entsteht an der Schloßstraße

Am 21. Mai erfolgte der erste Spatenstich für die neue Kindertageseinrichtung in der Schloßstraße, gegenüber der Sporthalle am Schloßteich. Das Grundstück der neuen Kita befindet sich im Brückenspark, der sich als Grünzone zwischen dem Flusslauf der Chemnitz und dem Schloßteich erstreckt. Der zweigeschossige Neubau kann zukünftig von 150 Kindern in zehn Gruppen besucht werden. Hierfür werden im Erdgeschoss vier Gruppenräume für die Kinderkrippe mit 50 Plätzen, davon sechs Plätze für Kinder mit Behinderung und im Obergeschoss sechs Gruppenräume für bis zu 100 Kindergartenkinder eingerichtet. Die Kosten belaufen sich auf circa 5,2 Millionen Euro, von denen 3,8 Millionen Euro über Fördermittel finanziert werden. Voraussichtlich im November 2020 ist die Kita bezugsfertig.



Gedenktafel am Geburtshaus von Stefan Heym.

Fotos: Kaißer

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**



ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherenttraining
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de



Bürgerinformation über Bebauungspläne für den Kaßberg

Am 6. Juni hatte das Stadtplanungsamt zu einer Bürgerinformation über die Bebauungspläne Kaßberg West und Kaßberg Ost ins Umweltzentrum eingeladen. Um die Struktur des gründerzeitlichen Wohnquartiers zu sichern und weiter zu entwickeln, waren in zwei großen Teilgebieten Bebauungspläne erarbeitet worden. Der Bebauungsplan für den westlichen Teil rund um Hoffmannstraße, Horst-Menzel-Straße, Limbacher Straße, Barbarossastraße und Ahornstraße gilt bereits seit etwa einem Jahr. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt wird ein Bebauungsplan für den östlichen Kaßberg rund

um das Gebiet zwischen Barbarossastraße, Limbacher Straße, Reichsstraße und Heinrich-Beck-Straße rechtskräftig. Das Dokument hatte der Stadtrat im Mai beschlossen. Aus diesem Grund wurde zum Abschluss der Verfahren allen Interessierten noch einmal die Möglichkeit geboten, sich über die wesentlichen Regelungen, die zu erwartenden Auswirkungen und auch über die ersten Erfahrungen der Verwaltung bei der Umsetzung der beiden Planungen zu informieren. Nicolas Hamann, Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt, erläuterte wesentliche Ziele der Pläne für den östlichen Kaßberg. Dazu gehört vor

allem, eine Nachverdichtung in den Karreeinnenbereichen zu vermeiden, die Bebauung an der den Kaßberg prägenden Blockrandstruktur zu orientieren, sie zu erhalten und die Wohnqualität zu sichern, die Sanierung und Wiedernutzung der vorhandenen Altbausubstanz zu unterstützen, die Vorgärten zu gestalten, die Begrünung der Innenhöfe zu regeln, die Versiegelung der Grundstücke, der Stellplätze und Tiefgaragen zu beschränken und zu regeln.

Es sei vorrangiges Anliegen, das vorhandene Grün zu schützen und den Bestandschutz der alten Bäume zu sichern, allerdings seien il-

legale Fällungen leider nicht zu verhindern. Auf die Frage nach weiteren möglichen Einhausungen von Müllplätzen informierte Hamann, dass dies nur bei Neubauten zwingend notwendig sei und er wisse, dass die derzeitigen Müllplatzstandorte nicht ausreichen. Ein Teilnehmer schlug vor, einzelne Karrees zu begehen, um sich über deren Zustand und notwendige Maßnahmen vor Ort zu informieren.

Die Unterlagen zu den Bebauungsplänen sind im Ratsinformationssystem für das Gebiet Kaßberg West als B-144/2018 und für das Gebiet Kaßberg Ost als B-139/2019 einsehbar.

Friedrich-Fröbel-Schule erhielt Spende von GGG

Schon Ende vergangenen Jahres erhielt die Friedrich-Fröbel-Schule auf der Reichsstraße von der GGG eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Ein Teil des Geldes kam auf dem Kaßbergweihnachtsmarkt zustande und wurde dann durch die GGG aufgestockt. Inzwischen ist Klarheit darüber entstanden, wie die Schule die Spende sinnvoll umsetzen wird. Anne-Katrin Fenske, die stellvertretende Schulleiterin, sagt dazu: „Unsere Schüler sind auf sportlichem Gebiet sehr aktiv und auch erfolgreich. Wir haben zum Beispiel beim Turnier im Zweifelderball am 9. April beim Landesfinale den 1. Platz geschafft. Dem gingen ein hartes Training und ein Qualifizierungsmarathon voraus. Am Erfolg hatte die ganze Schule über die Klassen- und die Sportlehrer, die Schulleitung, die Vertretungslehrer und nicht zuletzt unsere tollen Schüler einen riesigen Anteil. Die Begeisterung bei den Schülern möchten wir mit Hilfe der Spende über den Kauf von Medaillen erhalten und belohnen. Was gibt es Schöneres als so eine Anerkennung, wo doch unsere Schüler im Lernen so ihre Schwierigkeiten haben und manchmal auch viele Anläufe brauchen, um sie zu meistern.



Medaillen sind daher ein Highlight und ein Motivator, sich anzustrengen und nicht aufzugeben. Die Spende der GGG macht die Ausgabe von Medaillen für mehrere Wettkämpfe und auch für unser Sportfest möglich, wodurch viele Schüler diese Anerkennung erhalten können. Darüber sind wir sehr glücklich. Das Geld der GGG hat uns auch ermöglicht, eine Floorballausrüstung zu erwerben. Ein weiterer Teil der Spende

fließt in ein Projekt, das die Kinder der Klassen 1 bis 4 bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen in der Stadt am Schuljahresende unterstützt. Der Rest des Geldes wird in die Durchführung unseres Schulfestes am 13. September investiert. Das Schulfest steht unter dem Motto: Schule und Familie – Einander begegnen und verstehen. Darauf freuen wir uns schon sehr. Unseren herzlichen Dank nochmals an die GGG.“

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK
REHATECHNIK

ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK
saxcare®
MEDIZINTECHNIK

KINDERSPEZIALVERSORGUNG
Das passt!
SANITÄTSHAUS

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 45050666
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Chemnitz
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 304960
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna
Jägerstraße 11–13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722 5927570
E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

saxcare ped – Schuhtechnik
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon: 03724 1246550
E-Mail: info@saxcare-ped.de

Bergkantine bietet gutes Essen für alle

Antje Berg hat geschlossenen Imbiss wiederbelebt

Rund sieben Jahre war „Christines Imbiss“ an der Horst-Menzel-Straße 12 mit seinem umfangreichen Angebot an Frühstück und Mittagessen eine gute Adresse für Beschäftigte anliegender Unternehmen und Anwohner gleichermaßen. Als Christine Schreyer aus gesundheitlichen Gründen vergangenen Jahres ihren Imbiss schließen musste, bedauerten das ihre Stammgäste sehr. Doch inzwischen befindet sich im gleichen Gebäude die „Bergkantine“. Der ungewöhnliche Name resultiert einerseits aus dem Standort am Fuße des Kaßbergs und andererseits aus dem Nachnamen seiner Besitzerin. Antje Berg, selbst Kaßbergbewohnerin, übernahm das kleine Bistro. Sie stammt aus Grüna, hatte Köchin und Schriftsetzerin gelernt, bevor es sie in die weite Welt zog. Eine Zeit war sie auch Inhaberin eines Weinlokals in Hamburg, bevor es sie aus familiären Gründen wieder in die Heimat zog. Sie wollte gern wieder etwas Eigenes möglichst in der Gastronomie auf die Beine stellen, erfuhr von einem Nachbarn, dass der beliebte Imbiss verwaist war, traf sich



mit Christine Schreyer und übernahm kurzentschlossen das Bistro. Im Wesentlichen folgt sie dem Konzept der Vorbesitzerin: Seit Ende Mai gibt es hier wieder deftige Hausmannskost, frisch und mit viel Liebe zubereitet. Das vielfältige Frühstücksangebot wird ergänzt mit Fischbrötchen, der Kaffee wird Tasse für Tasse frisch aufgebrüht, das Mittagessen täglich ergänzt mit einem vegetarischen Gericht, so dass jeweils zwei Gerichte zur Auswahl stehen. „Ich bin noch dabei herauszufinden, was die Leute wollen. Meist ist das Hausmannskost, die sie mit ihrer Kindheit verbinden,

wie Soljanka, Jägerschnitzel oder Kartoffeln mit Quark. Aber auch meine Currywurst geht gut“, so Antje Berg. Auch die bei Christine Schreyer beliebten Buletten gibt es wieder, von Antje Berg ebenso hausgemacht. Deren Geschmack wurde in Hamburg als „legendär“ bezeichnet. Alkoholfreie Getränke aus der Region werden genauso angeboten wie

Pleißentaler Landeis. Dieses wird in Werdau handwerklich mit tagfrischer Milch von Kuh, Schaf oder Ziege aus der Region hergestellt. Und Antje Berg hat noch mehr Ideen, um den Stadtteil zu beleben: Am 22. Juni fand erstmals ein von ihr organisierter Flohmarkt im Hof der Bergkantine statt. Trödel, Ramsch und coole Klamot-



Antje Berg hat dem verwaisten Imbiss an der Horst-Menzel-Straße 12 neues Leben eingehaucht.

ten wechselten den Besitzer, dazu kam leckeres Essen und Trinken auf den Tisch. „Wenn das gut angenommen wird, soll es künftig monatlich solch einen Flohmarkt geben“, sagt die Bistro-Chefin. Geöffnet ist die Bergkantine Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr. Kontakt: bergkantine@gmx.de.

Kitaneubau „Fantasia“ in Altendorf

Am 21. Mai erfolgte der erste Spatenstich für die neue Kindertageseinrichtung „Am Heim 15“. Hier baut die Stadt eine Einrichtung für 119 Kindergartenkinder. 30 Plätze stehen davon für Kinder mit einem Alter unter drei Jahren zur Verfügung.

Der Bau der Außenanlage erfolgt ab August 2019. Die Einrichtung soll im Mai 2020 eröffnet und durch die HeimgGmbH mit 119 Plätzen betrieben werden.

Das Gebäude hat eine Grundfläche von ca. 520 Quadratmetern. Bei der Fasadengestaltung werden unterschiedliche quadratische Fenstergrößen mit hervorgezogener farbiger Fensterleibung spielerisch und in verschiedenen Höhen in der Nordfassade und teilweise in der Ost- und Westfassade angeordnet. Der tortenstückförmige Baukörper wurde so geplant, dass der überwiegende Teil zur Warmwassergewinnung und Beheizung

durch den Einsatz einer thermischen Solaranlage gewonnen wird.

Vor dem Neubau sind insgesamt 20 Pkw-Stellplätze und Anlehnbügel für zehn Fahrräder angeordnet. Im Freibereich werden unter anderem Sitzgruppen, Schirme, Hochbeete und Spielflächen angelegt. Hier finden sich die Spielgeräte, wie Spielhaus, Wasser- und Matschanlagen, Turm-Spielanlage Federwippe und Kleinkind-Schaukel. Insbesondere der Matschbereich ist mit einem Sonnensegel beschattet. Außerdem werden zahlreiche Laubbäume gepflanzt. Des Weiteren wird eine Rollerbahn aus Asphalt eingeordnet.

Die Kosten betragen insgesamt 5,65 Millionen Euro, davon trägt die Stadt ca. 4,3 Millionen, rund 1,3 Millionen Euro werden voraussichtlich als Fördermittel zur Verfügung stehen. Mit den Arbeiten ist die Krause & Co. GmbH beauftragt worden.

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420

www.lerntherapie-chemnitz.de



NATURKOST „VAN DE BIO“ AUF DER LEIPZIGER STRASSE

Umfangreiche Auswahl fürs tägliche Leben in Bio-Qualität

Schon seit 2001 gibt es im Schloßviertel einen Naturkostladen, zuerst auf der Ludwigstraße, seit 15 Jahren auf der Leipziger Straße 62, verkehrsgünstig gelegen und mit Parkplätzen vor der Haustür. Der Name „van de bio“ ist eine Hommage der Inhaberin an ihre Heimat. Debbie Hurkmans stammt nämlich aus den Niederlanden. Sie und ihre Familie verschlug es nach der Wende aus beruflichen Gründen nach Deutschland, zuerst in die alten Bundesländer und schließlich nach Chemnitz, wo die Familie inzwischen heimisch geworden ist und Debbie Hurkmans die Gelegenheit für eine eigene Existenz ergriff. Damals war sie eine der ersten, die das Thema „Bio“ aufgriff, und das nicht nur für Lebensmittel, sondern auch für alles, was man zum täglichen Leben noch braucht. „Inzwischen haben wir viele Stammkunden aller Altersgruppen und Bevölkerungsschichten, die das sehr zu schätzen wissen. Das bezieht sich nicht nur auf unser Sortiment son-



Debbie Hurkmans legt viel Wert auf Frische und Regionalität in ihrem Geschäft.

dern auch darauf, dass wir unsere Kunden mit gut geschultem Personal individuell und kompetent beraten“, sagt Frau Hurkmans. Zu den zehn Mitarbeitern gehören beispielsweise zwei Diätassistentinnen und ein Naturkostfachberater, aber auch Leute aus ganz anderen Professionen haben hier ihre neue berufliche Herausforderung gefunden. „Außerdem bilden wir auch Einzelhandelskaufleute aus und wer Lust auf diesen Beruf hat, kann sich gern bei uns melden.“

Dass alle Waren in Bioqualität angeboten werden, versteht sich von selbst. Der Schwerpunkt liegt auf einer gut sortierten Theke mit Obst und Gemüse – täglich frisch aus der Region und ergänzt mit Exoten aus aller Welt. Vieles davon wird nach den höchsten Bio-Standards der Verbände Demeter, Bioland oder Naturland angebaut. „Viele Kunden kommen auch wegen unseres umfangreichen Käseangebots. Unsere Käsetheke ist in der Region legendär – auf sechs Metern

finden sich über 150 Sorten Käse, von zart bis herzhaft.“ Dazu kommen Biofleisch und -wurst, Getränke aller Art, Süßigkeiten, Naturkosmetik – eben alles, was der Mensch zum Leben braucht. Täglich kann man auch einen veganen oder vegetarischen Mittagstisch vor Ort genießen oder mitnehmen, was vor allem viele Beschäftigte der umliegenden Unternehmen nutzen. „Wir haben täglich ein warmes Essen und eine Suppe im Angebot, außerdem Imbiss wie belegte Brote sowie Kuchen und verschiedene Kaffeespezialitäten“

Zu erwähnen ist unbedingt, dass man im Laden verpackungsfrei einkaufen kann. Man bringt entweder seine eigenen Behälter mit oder nutzt das Angebot von Weckgläsern, Kaffeebechern und Behältern für das Mittagessen im Pfandsystem. „Das funktioniert gut und wird von den Kunden gern angenommen“, sagt die Inhaberin.

Geöffnet ist der Bioladen montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr.

K&S Quartier in Schloßchemnitz hat eröffnet

Es hat sich schon bei vielen herumgesprochen, dass die K&S Gruppe in der Winklerstraße ein neues Quartier mit Wohnen mit Service, Tagespflege und ambulanter Pflege eröffnet. Am Sonntag, dem 26. Mai, konnten sich dann alle Interessierten beim Tag der offenen Tür selber einen Eindruck von den „neuen Nachbarn“ verschaffen und auch einmal hinter die Fassade schauen: Apartments



standen zur Besichtigung offen, darüber hinaus informierten die Ansprechpartner der einzelnen Bereiche über die Angebote, die K&S im Bereich Pflege bietet. „Wir freuen uns, dass rund 400 Leute unserer Einladung gefolgt sind, sich das neue Gebäude angeschaut und viele Fragen gestellt haben“, erzählt Hausdame Carola Huth. Das gesamte Team, das in den letzten Wochen fleißig dafür gesorgt hat, dass der Betrieb von Pflegedienst und Tagespflege aufgenommen werden kann, ist glücklich, dass es mit dem offiziellen Startschuss am 1. Juni endlich losging. „Es ist toll, dass wir uns nun unseren eigentlichen Aufgaben widmen können – der Pflege und Betreuung von Gästen und Klienten. Außerdem werden bald die ersten

Mieter einziehen“, berichtet die Hausdame und verrät außerdem, dass der Pflegedienst sowie die Tagespflege noch freie Plätze haben und auch noch einige Apartments verfügbar sind. Wer also Teil des Quartiers werden oder einen Schnuppertag in der Ta-

gespflege verbringen möchte, kann sich gerne mit Carola Huth in Verbindung setzen. Sie ist montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr telefonisch unter 0800 6756703 erreichbar und nach Vereinbarung auch vor Ort in der Winklerstraße anzutreffen.

Ambulante Pflege
Tagespflege
Wohnen mit Service


SCHLOSSCHEMNITZ

Wir haben eröffnet!

Lernen Sie uns kennen!

Winklerstraße 3–9 | 09113 Chemnitz | Tel. 0800 / 6 75 67 03
schlosschemnitz@ks-servicewohnen.de | www.ks-gruppe.de

11. BÜRGERFORUM DER BÜRGERPLATTFORM MITTE-WEST

Maßnahmen im Kuchwaldpark sollen schrittweise umgesetzt werden

Der Stadtrat hatte am 28. November 2018 eine Rahmenkonzeption für den Kuchwaldpark und den Botanischen Garten beschlossen. Das Papier ist der Handlungsrahmen für die kommenden Jahre. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel im Haushalt der Stadt Chemnitz bzw. bei Dritten und, soweit notwendig, der Baubeschlüsse. Maßnahmen mit hoher Priorität werden kurzfristig in den kommenden beiden Jahren angegangen; alle anderen Maßnahmen werden beginnend ab 2022 mittel- und langfristig begonnen und realisiert. Was im Einzelnen die Maßnahmen beinhalten, wann und wie diese umgesetzt werden sollen, stellten am 16. Mai Peter Börner, Leiter des Grünflächenamtes, und Andreas Streich, Abteilungsleiter des Grünflächenamtes, auf dem 11. Bürgerforum der Bürgerplattform Mitte-West im gut besuchten Bürgerzentrum Leipziger Straße vor.

Die Maßnahmen der Konzeption im Überblick:
Kuchwaldpark
 (unmittelbarer Bedarf: 1,66 Mio. Euro):

- Sanierung der Abwasseranlagen (Drainage Festwiese), 100.000 Euro.

- Gestaltungsmaßnahmen (Eingang Leipziger Straße, Parkausstattung wie Bänke, Beleuchtung, Abfallbehälter und Beschilderung), 1,06 Mio. Euro.

- Beseitigung Pfliegerückstau und Entwicklung einer gesteuerten Pflege, 500.000 Euro.

Botanischer Garten
 (unmittelbarer Bedarf: 460.000 Euro):

- Bauliche Maßnahmen (barrierefreier Zugang Aquarienhaus, Erneuerung Dachbelag Hauptgebäude, Reparatur Tropenhaus, Ausstattung wie Bänke und Ergänzung der Spielplätze, Infopunkt Schulgarten), 269.000 Euro.

- Arbeitsstellen zum Betrieb (Sozialpädagoge und zwei Gärtner), jährlich 130.000 Euro.

- Wartungs- und Unterhaltungskosten, jährlich 61.000 Euro.

Tennisclub
 (unmittelbarer Bedarf: 95.000 Euro):

- Sanierung der Abwasseranlagen bzw. Anschluss ans städtische Abwassernetz,

- 70.000 Euro
- Parkplätze (5 Stellplätze), 25.000 Euro

Kosmonautenzentrum

(unmittelbarer Bedarf: 79.000 Euro):

- Niedrigseilparcour (barrierefreie Gestaltung),

- 24.000 Euro.
- Energielehrpfad (Erweiterung), 15.000 Euro.

- Sanierung der Abwasseranlagen bzw. Anschluss ans städtische Abwassernetz, 40.000 Euro.

Kuchwaldbühne

(unmittelbarer Bedarf: 441.000 Euro):

- Überdachung der Bühne, 300.000 Euro.

- Bistro (Gastwirtschaft für Parkbesucher), 60.000 Euro.

- Arbeitsstellen für Betrieb (u.a. Hausmeister, Gärtner, Öffentlichkeitsarbeit, jw. Teilzeit), jährlich 81.000 Euro.

Parkeisenbahn

(unmittelbarer Bedarf: 650.000 Euro):

- Erweiterung Bahnhofsgelände (Sanierung und Ausbau, neue Toiletten und Umkleieräume), 650.000 Euro.



Schullandheim

(unmittelbarer Bedarf: 1,4 Mio. Euro):

- Komplettsanierung des Gebäudekomplexes, 1,2 Mio. Euro

- Sanierung Abwasseranlagen bzw. Anschluss ans städtische Abwassernetz, 200.000 Euro.

Zu den Vorhaben, die im Zweijahreshaushalt 2019/20 vorgesehen sind, zählen die Erweiterung des Bahnhofsgeländes der Parkeisenbahn und die Sanierung der Abwasseranlagen im Schullandheim. Danach stehen mittelfristig ein neuer großer Spielplatz und die Wiederherstellung von Wegen und Brücken im Kuchwaldpark auf dem Plan.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, wo Anwohner und Nutzer des Kuchwaldparks der Schuh besonders drückt. Zum Einen ist das die schlechte Ausleuchtung und der desolater Wegezustand, des Weiteren die Verschmutzung, weil Abfallbehälter fehlen beziehungsweise die vorhandenen
(weiter Seite 11)



Der Eingangsbereich Kuchwaldring/Leipziger Straße soll überarbeitet werden, weshalb bereits Gehölze zurückgeschnitten wurden.



Die im Kuchwaldpark vorhandenen Abfallbehälter reichen nicht aus und werden zudem gern von Vögeln oder anderen Tieren auf der Suche nach Futter leergeräumt.

(Fortsetzung von Seite 10) oft von Vögeln auf Fütter-suche ausgeräumt werden. Bemängelt wurde auch, dass der Parkplatz am KÜchwaldring vorrangig am Wochenende von einem Autovermieter zugeparkt wird. Besonderer Aufreger aber ist der Autoverkehr zum Tennisclub.

Andreas Streich wies auch darauf hin, dass sich künftig notwendige Baumfällungen nicht vermeiden lassen, weil der über 100 Jahre alte Baumbestand gepflegt und verjüngt werden müsse. Anschließend aber soll zielgerichtet nachgepflanzt werden. Die Sanierung der Wege sei mittelfristig, also nicht vor 2023 vorgesehen. Kurzfristig jedoch werde der Eingangsbereich KÜchwaldring/Leipziger Straße überarbeitet,

weshalb bereits Gehölze zurückgeschnitten wurden. Die Umgestaltung dieses Areals werde noch in diesem Jahr beginnen, dafür sind 160.000 Euro vorgesehen. Als schwieriges Problem erwies sich der unregelmäßige Autoverkehr zum Tennisclub, dem die Stadt mit der Ausgabe von fälschungssicheren Einfahrtgenehmigungen und mehr Kontrollen des Ordnungsamtes begegnen will. Für den Parkplatz am KÜchwaldring kündigte Peter Börner Parkzeitbegrenzung an. Leider musste er den Vorschlag der Anwesenden nach Müllbehältern mit Deckel abschlägig bescheiden. Änderung sehe er nur in Maßnahmen, die aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest kurzfristig eingeführt werden könnten. Fitnessgeräte im KÜchwald-



Ärger gibt es immer wieder, weil der Autoverkehr zum Tennisclub unregelmäßig und oft rücksichtslos erfolgt, weshalb die Stadt dem künftig mit fälschungssicheren Einfahrtgenehmigungen und mehr Kontrollen des Ordnungsamtes begegnen will.

park aufzustellen war ebenfalls ein Vorschlag der Teilnehmer. Die Aufstellung ist relativ unkompliziert, weil beispielsweise Krankenkassen solche Geräte sponsern

würden. Die Krux sei jedoch die regelmäßige Kontrolle der Geräte, was wegen der angespannten Personalsituation im Grünflächenamt kaum zu bewerkstelligen sei.

Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule saniert

Ende April wurde die Flemmingschule nach zweijähriger Sanierungsphase wieder eröffnet. Investiert wurden rund 6,2 Millionen Euro, davon etwa 1,9 Millionen Euro Fördermittel des Freistaates, um die vormals zweizügige Schule zu einer vierzügigen umzubauen. Die Mittel flossen in die Komplettsanierung des

Gebäudeteils „Verbinder und Hortflügel“. Die Sanierung umfasste die räumliche Erweiterung. Weiterhin mussten Dacheindeckung, Fenster, Außen- und Innentüren sowie die Heizung- und Sanitäreinrichtungen erneuert werden. Zur Sanierung gehörten unter anderem auch der Anbau von Lichtschächten, die Dämmung der

Fassade sowie neue Fußböden und Geländer. Weiterhin wurde eine Fluchttreppe als zweiter Rettungsweg angebaut.



Leben mit Demenz

Alzheimer und Altersdemenz im Alltag zu bewältigen, stellt Erkrankte, Angehörige und Betreuungspersonen jeden Tag vor enorme Herausforderungen.

Hierzu bietet das DemenzNetz_C wöchentlich fachkompetente, trägerneutrale und kostenfreie Beratungen an. Ziel ist es, für Betroffene und Angehörige Unterstützung aus einer Hand zu gewährleisten, um eine gute Versorgung sicherstellen zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei, die Betreuungs- und Pflegepersonen zu entlasten.

Fachleute aus den Bereichen der Seniorenarbeit, Pflege, Pflegekassen und Gesundheitsdienste erwarten Sie donnerstags in der Zeit von

14 bis 18 Uhr im Sozialamt, Bürgerverwaltungszentrum, Bahnhofstr. 53. Um Wartezeiten zu vermeiden, erfolgt die Beratung nach Terminvereinbarung.

Kontakt: 0371 488 5564

E-Mail: pflagenetz_c@stadt-chemnitz.de

Demenztelefon

Im Rahmen unseres Demenztelefons können Sie sich telefonisch zum Thema Demenz, möglichen Unterstützungs- und Entlastungsangeboten sowie Fragen zur Antragstellung fachkompetent beraten lassen. Unter der Rufnummer 0371 488 5555 beantworten Ihnen die Sozialarbeiterinnen des Seniorensozialdienstes des Sozialamtes Chemnitz gern Ihre Fragen.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65

Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48

Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167

Tel.: 0371 373286

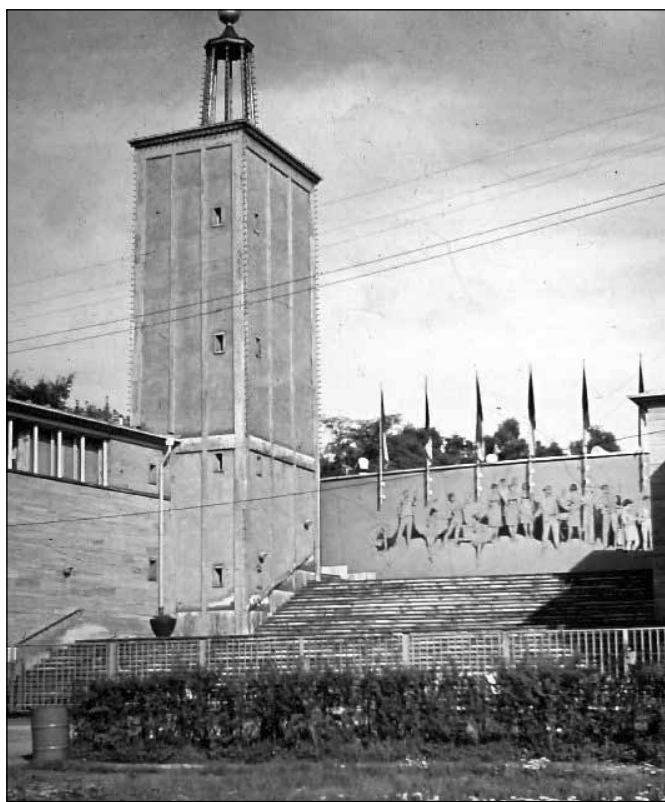
SOZIALSTATION NORD/WEST

Albert-Schweitzer-Str. 52c

Tel.: 0371 49595-25

Der Kuchwald – kleiner historischer Abriss

Der Kuchwaldpark, nördlich des Stadtzentrums von Chemnitz gelegen, ist eine etwa 100 Hektar große historische, denkmalgeschützte Parkanlage mit größtenteils waldartigem Charakter. Die Geschichte des Kuchwaldparks ist eng mit dem Namen Otto Werner verbunden. Er war nicht nur der erste Stadtgartendirektor von Chemnitz, mit ihm begann auch die Entwicklung und Umgestaltung der städtischen Grünanlagen. Die ersten Vorhaben, die im Zusammenhang mit der Umwandlung des Kuchwaldes in einen Waldpark erwähnt werden, sind die Planung einer 30.000 Quadratmeter Fläche 1888 (später Festplatz mit Gastronomie) und der Neubau einer Umfahrungsstraße 1899. Die Erdarbeiten an dieser als Reit-, Fuß-, und Radfahrweg geplanten Straße zwischen Leipziger Straße und projektierte Ringstraße (der heutige im Park gelegene Teil des Kuchwaldrings) konnten bis 1901 abgeschlossen werden. Im gleichen Jahr begannen erste Arbeiten an der Cottaschneise, die 1905 abgeschlossen wurden. Von 1903 bis 1908 errichtete man die Lawn-Tennisplätze. Um dem Besucherzuwachs gerecht zu werden, musste der Festplatz auf 40.000 Quadratmeter erweitert werden und 1909 eröffnete die Kuchwaldschänke. 1915 konnte man den planmäßigen Abschluss der Umgestaltung zum Waldpark vermelden. 1918 wurden, der Not gehorchend, auf einer Fläche von



Die Freilichtbühne 1968. Fotos: Siegfried Tippmann.



60.000 Quadratmetern Gemüse und Kartoffeln angebaut. 1921 begannen Arbei-

tersportler mit dem Bau eines Vereinsheims. Zunächst nur ein einfaches Holzgebäu-

de, zwischen 1924 und 1928 durch einen Massivbau ersetzt. Das heutige Schullandheim „Kinderland Kuchwald“ erfuhr eine wechselvolle Geschichte. Ab 1933 gaben sich hier die vielfältigen Organisationen des NS-Staates die Klinke in die Hand: erst SA, danach das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps, zuletzt die HJ. In den 1940er Jahren erwarb die Stadt das Haus. Es diente bis Kriegsende als Lazarett. Nach Gründung der DDR übernahm die FDJ und später die Pionierorganisation das Objekt. Nach einem Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung von 1952 wurde der Kuchwald in einen Kulturpark umgewandelt. Die Umsetzung machte diverse Neubauten erforderlich: 1953/54 die Pioniereisenbahn, die noch heute als Parkeisenbahn ihre Runden dreht; 1955 bis 1963 entstand die Freilichtbühne. Sie bot 4500 Sitzplätze und ermöglichte Theater-, Musik- und Filmveranstaltungen. 1964 war im Rahmen des Pioniertreffens, Übergabe des Kosmonautenzentrum, bis heute eine gute Adresse für Raumfahrt-Interessenten. 1965 konnte die Eissporthalle mit einer Kapazität für 5000 Zuschauer eröffnet werden. 1973 kam noch eine Eisschnelllaufbahn hinzu. In den 1990er Jahren erhielt die Parkeisenbahn zwei zusätzliche Haltepunkte sowie eine Lok-/Wagen-Halle und eine Modellbahnanlage in Parkbahn-Version.

Christian Kaißer

Ernst Hugo Otto Werner (1854–1923) - Vier Jahrzehnte Hüter und Bewahrer der Chemnitzer Grünanlagen

Ein statistischer Wert sei vorangestellt. In der Ära Werner (1882-1923) vergrößerten sich die Anlagenflächen der Stadt von zwölf auf 210 Hektar. Von dieser respektablen Leistung können die Chemnitzer Bürger bis heute zehren. Die Lebensleistung Werners war aber nicht nur quantitativer Natur. Seine Lebens-

aufgabe sah er vor allem in der Schaffung von Schmuckplätzen und Parkanlagen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Der Kuchwaldpark gilt als exemplarisches Beispiel. Otto Werner wurde am 17. März 1854 im damaligen schlesischen Freiburg/Kreis Schweidnitz (heute Swiebodzice/Swidnica/Polen)

geboren. Seine Ausbildung als Kunstgärtner absolvierte er 1868 bis 1871 im Schlossgarten von Fürstenstein, nahe seines Geburtsortes Freiburg. Nach Tätigkeit im Botanischen Garten Berlin-Schöneberg und Einberufung zum Militärdienst erfolgte seine Berufung an den Großen Garten in Dresden (1876).

Nach sechsjähriger Tätigkeit, inzwischen zum Obergärtner avanciert, bot sich 1882 per Stellenausschreibung eine neue berufliche Herausforderung an. In Chemnitz war die Stadtgärtnerstelle vakant. Werner bewarb sich mit weiteren 110 Interessenten und wurde angenommen.

(weiter Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)
Der Wilhelmplatz (heute Wilhelm-Külz-Platz) war 1882 der Beginn einer Gestaltung von Schmuckplätzen, zwölf weitere folgten bis 1899. Stellvertretend für die Anlagen mit geometrisch-regelmäßigen Grundrissen seien hier der Körner- und der Lui-

senplatz genannt. Kuchwaldpark und Stadtpark sind die größten und vollkommensten Objekte des Wernerschen Duktus. Seine Arbeit blieb nicht ohne Reputation – Verleihung der Titel Garteninspektor (1895) und Gartendirektor (1900). Er starb am 7. Mai 1923. Dem

Wunsch in „seinem“ Stadtpark (1934 Otto-Werner-Garten) beerdigt zu werden, wurde nicht entsprochen. Er fand auf dem Schlossfriedhof seine letzte Ruhestätte. Leider existiert sie nicht mehr. Der Botaniker J. C. Kunth (1757-1829), er war der Hauslehrer von Alexander

und Wilhelm von Humboldt, besitzt eine symptomatische Grabinschrift. Man könnte sie durchaus auch Otto Werner zugestehen: „Grata quiescentem cultorem arbusta loquuntur“ - Dankerfüllt loben Busch und Wald ihren sanft ruhenden Hüter.

Christian Kaißer

„Bekanntes und Unbekanntes“ aus drei Stadtteilen

Auflösung der Quizfrage in der Ausgabe 1/2019

Die Frage lautete: Wer war der letzte Mieter der Wohnung im Turm der Schloßkirche?

Richtig war Antwort
b) Stefan Weber

Stefan Weber (1942 - 2015) Türmer von Chemnitz

Stefan Weber war Chemnitzer mit Leib und Seele. Bereits in seiner Kindheit und Jugend hatte er sich intensiv mit der Geschichte seiner Heimatstadt beschäftigt und sammelte Zeitzeugnisse über Chemnitz. Später engagierte er sich in vielfältiger Weise für die Bewahrung des historischen Erbes der Stadt. Als begeisterter Chemnitzer wohnte Stefan Weber über viele Jahre in einer Wohnung im Turm der Chemnitzer Schloßkirche.

Ab 1991 wirkte Stefan Weber als hauptamtlich bestellter

Türmer von Chemnitz (zuletzt ehrenamtlich) und führte im historischen Gewand und mit dem charakteristischen Ruf „Hört ihr Leut“ und lasst euch sagen ...“ schätzungsweise 200.000 Gäste durch die Stadt und ihr Rathaus und trat auf unzähligen Veranstaltungen auf. Erwähnt sei auch sein 2016 verstorbener Lebenspartner, Alexander Albrecht, der ebenfalls im historischen Türmer-Kostüm die Türmertradition in Chemnitz pflegte.

Im Jahr 2003 organisierte Stefan Weber maßgeblich das 18. Europäisches Nachwächter- und Türmertreffen, das in Chemnitz stattfand und im Jahr 2011 das Türmertreffen in Chemnitz.

Stefan Weber wirkte an mehreren Buchveröffentlichungen zu Chemnitz mit und war in seiner Freizeit ein begeisterter Maler. Seine Motive, die meist Chemnitz

zeigen, sind im Ratskeller im Neuen Rathaus und im Restaurant „Miramar“ auf dem Schlossberg zu sehen. Anlässlich seines 70. Ge-

burtstages erhielt Stefan Weber den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz.

Quelle:

Filmarchiv Chemnitz

Neue Quizfrage



Welche Bezeichnung trug das heutige Schullandheim (Foto) im Kuchwald während der DDR-Zeit?

- Station Junger Techniker
- Station Junger Naturforscher
- Station Junger Touristen „Junge Garde“

Zehn Jahre Kuchwaldbühne e.V.

Traurig und mit Unverständnis mussten Spaziergänger und frühere Besucher tatenlos zusehen, wie die Kuchwaldbühne, einst beliebte Kulturstätte, nach der Wende verwahrloste und 1991 geschlossen wurde.

Werner Haas, Komponist, Regisseur und Musikpädagoge, sah nicht tatenlos zu, sondern gründete mit einigen Enthusiasten einen Verein zur Rettung und Wiederbelebung dieses Kleinods. In unserer Ausgabe 2/2019 berichteten wir ausführlich über den weiten und beschwerlichen Weg. Im Mai diesen Jahres gab es genügend Gründe, zehn Jahre Kuchwaldbühne e.V. zu feiern.

Nicht nur hochrangige Gäste aus unserer Stadt kamen zu der Festveranstaltung mit Familienprogramm und überbrachten Grußworte.

Auch Ministerpräsident Michael Kretschmer ließ es sich nicht nehmen, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern sowie Sponsoren zu danken.

Sein besonderer Dank galt Werner Haas und Rolf Esche, dem Vereinsvorsitzenden, deren Vision mit viel persönlichem Einsatz Wirklichkeit wurde.

Breakdancer vom Kraftwerk, Kinder der Leonardo-Grundschule, die lustige Moderation von Romy und Micha, Ausschnitte aus der kommen-



Foto oben: Schülerinnen und Schüler der Grundschule Leonardo traten mit einer Kinderbuchadaption über Wasser auf.

Foto links: Durchs Programm führten Romy und Micha.

den Aufführung von Anatevka und andere Darbietungen machten den Nachmittag des 10. Mai zu einem lang anhaltenden Erlebnis für Jung

und Alt. Viele andere Veranstaltungen werden bis zum Kürbisfest, dem Abschluss der Saison, noch folgen.

Text/Fotos : Monika Oehmig

DIE JUGENDSEITE

Auf nach Straßburg!



Gemeinsam mit dem Domizil e.V. sind wir in den Osterferien nach Straßburg gefahren. Straßburg liegt an der Grenze zu Deutschland in Frankreich und ist die Heimat des EU-Parlaments. Die Hinreise verlief ohne Probleme und wir kamen gut in unseren Apartments an. Nach einer kleinen Erholungspause gingen wir in das nahe gelegene Stadtmuseum, welches wir mit Audioguide erkundet haben. Es war interessant zu sehen, wie die Stadt entstanden ist. Danach kauften wir gemeinsam ein und ich war geschockt, wie teuer doch Frankreich ist.



Am nächsten Tag besichtigten wir mit Audioguide das EU-Parlament und ich war erstaunt, dass dieses nicht so modern war, wie ich gedacht hatte. Als wir fertig waren, gingen wir im Restaurant „flams“ leckeren Flammkuchen essen. Danach besuchten wir das Straßburger Münster, eine große Kathedrale. Dort war es wunderschön und die

kunstvollen Glasfenster waren sehr schön anzuschauen.



Danach hatten wir Freizeit, in der wir gemeinsam nach Mitbringseln für unsere Liebsten daheim suchten. Am nächsten Morgen gab es wieder ein fantastisches Frühstück. Auf der Heimreise machten wir unterwegs noch einen Stopp an der Elsass-Mosel-Gedenkstätte, welche sich als ein sehr spannendes Museum entpuppte.



Dieser Besuch war wie der krönende Abschluss dieser wunderbaren kurzen Reise. Erschöpft und bereichert an Wissen kehrten wir zurück.

Fazit: Frankreich ist sehr schön, aber auch teuer. Das EU-Parlament müsste mal saniert werden. Und in der Nähe der Elsass-Mosel-Gedenkstätte liegt ein ehemaliges KZ, was uns auch sehr interessieren würde. Vielleicht bei einem nächsten Besuch...

Sophie Eileen Kahle, Teilnehmerin

Pfiff – und los!

Am 25.5. startete die Heilse mit dem ersten Turnier in die Beachvolleyball-Saison. Fünf Teams kämpften bei super Wetter und mit großer Motivation um jeden Punkt. Dank frischer Getränke, Kuchen, kleinen Snacks und Musik vergingen die sechs Stunden wie im Flug. Wer eine Pause brauchte, konnte sich bei den Leckereien am Grill stärken, sein Können auf der Slackline oder beim Basketball unter Beweis stellen oder ganz entspannt die ersten richtig warmen Sommer-Sonnenstrahlen tanken. ☺



Zur Siegerehrung erhielten die besten drei Teams natürlich Urkunden und jeweils einen kleinen Pokal. Es war ein rundum tolles Turnier!

Wir freuen uns schon auf das zweite Turnier am 24. August und laden wieder viele sportbegeisterte Volleyballteams herzlich ein!



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Klassenarbeit

Panik im Kinderzimmer: Nur noch zwei Tage bis zur Lateinarbeit. Natürlich wusste unser Sohn, welcher Stoff abgefragt werden sollte. Doch die Lehrerin hatte angekündigt, mit der Klasse zuvor auch noch einen ganz bestimmten neuen Aufgabentyp zu besprechen. Das hatte sie aber wohl irgendwie vergessen. Nun war unser Sohn in größter Unruhe, ob er dennoch die Prüfung bestehen könnte. Er wusste ja nicht, was man von ihm verlangen würde.

Natürlich versuchten wir, ihn zu beruhigen: Die Lehrerin würde doch keine Aufgabe stellen, ohne wirklich alle hierfür notwendigen Informationen an die Schüler weiterzugeben, damit diese sich hinreichend gut vorbereiten könnten. Er sollte die Lehrerin am folgenden Tag einfach noch einmal fragen. Auf seine Nachfrage teilte sie wie erwartet mit: Selbstverständlich werde sie von den Schülern nichts verlangen, wovon sie vorher nichts erzählt hatte. Und tatsächlich wurde nur der bekannte Stoff abgefragt.

Wenn es um Gottes Anforderungen an unser Leben geht, sind viele Menschen auch verunsichert. Was will Gott von mir? Wie kann ich bei ihm bestehen? Und woher bekomme ich die erforderlichen Informationen?

Auf all das gibt Gott verlässliche Antworten. Er verweist hierfür auf eine uns gut verständliche Informationsquelle: die Bibel. Es sind seine Worte. Wenn ich etwas über Gott lernen möchte, muss ich darin lesen. Wie eine gute Lehrerin lässt Gott den Menschen nicht im Unklaren darüber, was er über ihn denkt und was er von ihm erwartet. Wenn Gott uns eines Tages zur Rechenschaft zieht, werden wir ihm nicht entgegenhalten können:

Das konnten wir doch nicht wissen! Er wird uns dann die berechnete Frage stellen: Warum habt ihr nicht auf meine Worte gehört?!

Quelle: Markus Manjonica, Andachtsbuch „Leben ist mehr“ 2019

Frage: Haben Sie sich schon informiert?

Wer gut vorbereitet ist, braucht keine Angst zu haben!

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu in „Apostelgeschichte“ im Kapitel 17 die Verse 22 bis 31. (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen eine kostenlos zu)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.

FINDE, WO NACH DU SUCHST



2 RAUM

WALTER-OERTEL-STR. 63 | KAßBERG

EG, ca. 59 m², Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Stellplatz möglich, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Kabelanschluss, Glasfaseranschluss, Fahrradraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 109, Erdgas, Bj. 1938



Miete: 464 EUR (324 € + NK) | Kz. 34477.31

3 RAUM

FRANZ-MEHRING-STR. 40 KAßBERG

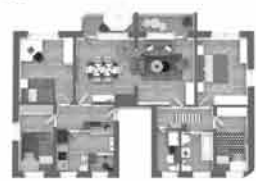
3. OG, ca. 82 m², Balkon, Tageslichtbad mit Dusche und Wanne, Keller, Küche mit Fenster, Kabelanschluss, Glasfaseranschluss, ab 01.09.2019 verfügbar, EnAusw. B, 112, Erdgas, Bj. 1930 Miete: 665 EUR (495 € + NK) Kz. 3524.7



5 RAUM

HOHE STR. 9 | KAßBERG

EG, ca. 121 m², Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Keller, Küche mit Fenster, Kabelanschluss, Glasfaseranschluss, Trockenraum, ab 01.07.2019 verfügbar, EnAusw. V, 87, FW, Bj. 1962



Miete: 899 EUR (649 € + NK) | Kz. 12188.17

6 RAUM

WINKLERSTR. 10 SCHLOSSCHEMNITZ

6. OG, ca. 123 m², Balkon, Bad mit Wanne, Keller, Wohnküche, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 71, FW, Bj. 1991



Miete: 860 EUR (615 € + NK) Kz. 11157.23

WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Küchwaldbühne e.V.

Parkstraße 44 | 09120 Chemnitz | Telefon: 0371 309815

7.7.2019, 12:00 bis 16:00 Uhr**TreppenTreff** mit Bistrobetrieb auf der Freitreppe

Musik: Miriam Spranger

4.8.2019, 12:00 bis 16:00 Uhr**TreppenTreff** mit Bistrobetrieb auf der Freitreppe

Musik: Fairydust

15.7.2019 – 20.7.2019**Deutsch-Tschechisches Theatercamp für Kinder**

- In Deutschland und Tschechien auf den Spuren von Jules Verne und Karel Zeman

- Eine Woche lang Theaterworkshops, Ausflüge und Schauspiel

ANATEVKA – Fiddler on the roof

Das weltberühmte Musical „Anatevka“ entstand für den Broadway nach einer Romanvorlage des jüdischen Schriftstellers Scholem Aljechem. Die fulminante Inszenierung des Küchwaldbühne e.V. erfolgt unter künstlerischer Leitung von Werner Haas.

24.8.2019, 17:00 Uhr: Premiere „ANATEVKA“Vorstellungszeiten:

25.08.2019 – 15:00 Uhr

30.08.2019 – 17:00 Uhr

31.08.2019 – 17:00 Uhr

01.09.2019 – 15:00 Uhr

07.09.2019 – 17:00 Uhr

08.09.2019 – 15:00 Uhr

14.09.2019 – 17:00 Uhr

15.09.2019 – 15:00 Uhr

22.09.2019 – 15:00 Uhr – Sondervorstellung
55 Jahre Anatevka**AWO-Begegnungsstätte****„Mobil“, Leipziger Straße 167**

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

**Bowling:**

Mi, 10.7., und Mi, 7.8., ab 13 Uhr,
Bowlingcenter Leipziger Straße
Kosten für Bahn und Schuhe fallen an
Neue Teilnehmer herzlich willkommen

Tanzveranstaltungen:

Mi., 3./17. und 31.7.

Mi., 14./28.8.

Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 4,50 Euro.
Wir bitten unbedingt um Ihre Anmeldung

Lesecafe:

Mo., 22.7., und am Mo., 19. 8.,

mit Ingrid Schmutzler

Beginn 13:30 Uhr

Weitere Veranstaltungen:Mi., 24.7., 13:30 Uhr, Kreativzirkel:**Wir gestalten eine Gemeinschaftsarbeit**

Für den Aufbau dieser Handarbeitsgruppe suchen wir Hobbystrickerinnen und Personen, die häkeln, stricken oder malen können. Gern können Sie dabei in geselliger Runde Ihre eigenen Arbeiten vorstellen, Muster erklären, aber wir können zu bestimmten Anlässen auch für einen guten Zweck unser Können einsetzen.

Die., 2.7., 14:30 Uhr: Alles rund um das Thema Erdbeere

Die., 16.7., 14:30 Uhr: Mein Hut, der hat drei Ecken - kleine Hutparty

Die., 30.7., 14:30 Uhr: Französischer Nachmittag - Interessantes und Kulinarisches aus unserem Nachbarland.

Eintritt: 6,- Euro

Die., 20.8., 14:30 Uhr: Musikalischer Nachmittag.

Eintritt: 3,- Euro

Bitte melden Sie sich zu unseren Veranstaltungen bei uns an.

*Elke Beier, Leiterin der Begegnungsstätte***Kraftwerk e.V.**

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

6.7.2019, 16:30 – 23:00 Uhr**Cosplayball – „Tanabata-Ball“**

Einlass: 16:00 Uhr, ab 16:30 Uhr finden Tanzkurse statt.

Beginn: 18:00 Uhr, Kostenbeitrag: 10 Euro

Sommerferienprogramm vom 8.7. bis 16.8.1910.7.2019, 9:30 – 11:00 Uhr**Kleine Zauberei** mit Klaus Kranz, Zauber- und Mitmachprogramm für Kinder (6 bis 10 Jahre)

Eintritt: 3,00 Euro (Anmeldung erforderlich)

Kreatives Gestalten

Kreativwerkstatt geöffnet: Montag bis Freitag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Gruppen bitten wir um Voranmeldung.

10./17./24. und 31.7.2019, 9:30 – 11:00 Uhr**„Augenblick mal...“: Anders sehen - Anders sein**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Weißer Stock e.V.

16./23./30.7.2019, 9:30 – 11:00 Uhr**Tanz dich fit: Ein lustiger Tanzvormittag**

Anmeldung erforderlich (maximal 20 Kinder)

19.7.2019, 15:30 – 18:00 Uhr**Graffiti-Workshop** für Kinder ab 10 Jahre und alle, die sich gern künstlerisch ausprobieren möchten.

Kostenbeitrag: 4,00 Euro

31.7.2019, 10:00 – 17:00 Uhr**Speckstein-Workshop**

Eine Ferienaktion für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Bürgertreff Flemmingstraße

Mittwoch, 3.7.2019, 15:00-16:00 Uhr

GBM Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten und Rentenberatung mit Dipl. Verwaltungs-/Betriebswirt Steffen Haupt

14:00 Uhr

Kaffeenachmittag mit leckerem hausgebackenen Kuchen und einem Vortrag der Kräuterfrau Angelika Künzel von der Kräuter-Schule Sachsen

Dienstag, 9.7.2019, 14:30 Uhr

Treffen des Wandervereins Siegmars

Mittwoch 10.7.2019, 14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Mittwoch, 17.7.2019, 14:00 Uhr

Kaffeenachmittag mit leckerem hausgebackenen Kuchen und Alleinunterhalter Jürgen Schnedelbach

Mittwoch, 24.7.2019, 15:00-16:00 Uhr

GBM Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten und Rentenberatung

14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Donnerstag, 25.7.2019, 18:00 Uhr

Treffen des Wandervereins Erzgebirge/Vogtland

Dienstag, 30.7.2019

Wegen Urlaub ab 13:00 Uhr geschlossen. Die Bibliothek ist an diesem Tag auch geschlossen.

Mittwoch, 31.7.2019, 14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Freitag, 2.8.2019, 09:30-10:30 Uhr

Kassierung Volkssolidarität

Mittwoch, 7.8.2019, 15:00-16:00 Uhr

GBM Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten und Rentenberatung

14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Dienstag, 13.8.2019, 14:30 Uhr

Treffen des Wandervereins Siegmars

Mittwoch, 14.8.2019, 11:00-16:00 Uhr

Seniorentreffen an der Pelzmühle in Siegmars, der Bürgertreff ist ab 13:00 Uhr geschlossen.

Mittwoch, 21.8.2019, 15:00-16:00 Uhr

GBM Bürgerkonsultation zu sozialen Angelegenheiten und Rentenberatung

14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Samstag, 24.8.2019

Bürgerinitiative

Mittwoch, 28.8.2019, 14:00 Uhr

Kaffeenachmittag

Donnerstag, 29.8.2019, 18:00 Uhr

Treffen des Wandervereins Erzgebirge/Vogtland

Tägliche Angebote:

- offener Treff für jung und alt
- Mittagessen ab 11:00 Uhr (nach Vorbestellung)
- Rat & Hilfe
- Computerarbeitsplatz/Internetzugang
- Vermittlung von Beratung und Betreuung
- Bücherwühlregal
- Kopierdienst (Farbe A4; schwarz/weiß -A3)
- wechselnde Ausstellungen im Klubraum

Öffnungszeiten

Mo – Do 9:00 – 17:00 Uhr

Fr 9:00 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Erreichbar über Wendeschleife Buslinien 31 und 62

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

03.06.2019: 17:00 Uhr

AK Energietisch (u.a. Aktuelles zur Petition Klimanotstand)

25.07.2019: 19:00 Uhr

AG Netzwerk Grundeinkommen

22.08.2019 :19:00 Uhr

AG Netzwerk Grundeinkommen

24.08. 2019:

Veranstaltung im Rahmen der Reihe „kunst-natur-landschaft“

mit Kay Meister vom Förderverein Natura Miriquidica e.V. Wanderung in das Natzschungtal bei Rübenau.

Start: 9:00 Uhr ab Naturherberge „Haus der Begegnungen“ in Rübenau.

Möglichst Anmeldung über Umweltzentrum(umweltzentrum@stadt-chemnitz.de oder Telefon:0371 495 26 03).

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

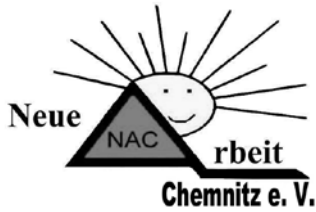
Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3.de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag

8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Montag, 18./22.7. + 12./19.8.2019

9.00 - 12.00 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Voranmeldung erwünscht)

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr
Französisch
für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr
Englisch
für alle Sprachinteressierten
Bei allen Kursen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Dienstag, 6.8.2019

09:00 – 13:00 Uhr
Kostenlose Sprechstunde
mit Rechtsanwältin
Diana Henning
(Voranmeldung erforderlich!)

Dienstag, 23.7. + 27.8.2019

15.00 - 17.00 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Voranmeldung erwünscht)

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle PC-Nutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 4.7./1.8.2019

AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 11.7./8.8.2019

13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 19.7./8.8.2019

13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 25.7./22.8.2019

15.00 - 17.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 29.8.2019

14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 29.8.2019
(kostenlos erhältlich)

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee
Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub „Heilse“

Di-Do 14-20 Uhr
Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat
lange Nacht bis 24 Uhr
Tel. 0371/383902 - 16

Familiencafé „Heilse“

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr
Tel. 0371/383902 - 0

Heilsarmee Gemeinde
Gemütliches Kaffeetrinken
und Gottesdienst
Sonntag 15 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03

www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 – 19.00 Uhr
Di. 10.00 – 15.00 Uhr
Mi. 10.00 – 15.00 Uhr
Do. 10.00 – 19.00 Uhr
Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

Kinderclub LP²

Luisenplatz 2
Öffnungszeiten: Mo., Di.,
Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

Umweltpreis erhalten

Mit dem aktuellen Thema des Insektensterbens setzten sich die Klassen 6/4 und 6/5 des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums unter dem Thema „Nehmt es selbst in die Hand – Aktives Handeln gegen das Insektensterben“ auseinander und erhielten dafür einen 3. Platz und 150 Euro im Rahmen des Chemnitzer Umweltpreises für Kinder und Jugendliche.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat
SACHSEN



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE



STÄDTBAUFÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden